

Zeitung der Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz

# *Der fröhliche Kreis*

60. Jahrgang / Nummer 2 / Juni 2010



**durchgedreht?!  
und umgekehrt!**

**Neuer Vorstand  
der BAG**

**Sommerakademie  
Volkskultur 2010**

Judith Ziegler

# DURCHGEDREHT?! UND UMGEKEHRT! GEMEINSAM BEIM ÖSTERREICHFEST DURCHGEDREHT!

Am 26. Mai 2010 war es endlich so weit. Schon seit Monaten wurde gesungen, getanzt und intensiv geprobt, denn an diesem Tag waren 9 Schulen aus ganz Österreich eingeladen, bei der Abschlusspräsentation von „durchgedreht?! und umgekehrt! – Tanzen im Dialog zwischen Tradition, Innovation und Kreativität“ im Wiener Rathaus ihre Tanzkreationen zu zeigen.

Das Tanzprojekt der BAG anlässlich ihres 50-Jahr-Jubiläums war begeistert aufgenommen worden, mehr als 40 Schulen in ganz Österreich folgten dem Aufruf und erstellten ihren eigenen „Volks-Tanz“. In den Bundesländern durften wir schon ein wahres Feuerwerk an Ideen erleben, doch zum Österreichfest in Wien konnte nur jeweils eine Gruppe ausgewählt werden. Keiner wollte gerne in der Haut der Jurorinnen und Juroren stecken, denn die Auswahl wurde ihnen wahrlich nicht leicht gemacht – alle Beiträge waren großartig und voller Kreativität.

Schließlich wurden 9 Schulen als Vertreter des jeweiligen Bundeslandes nach Wien eingeladen. Die Stimmung im Rathaus war sehr ausgelassen, durfte ja zur Musik der „Schankpartie“ nach Herzenslust getanzt werden. Und doch blieb auch allen Anwesenden eine gewisse Anspannung nicht verborgen – warteten doch zirka 300 Schülerinnen und Schüler darauf, im prunkvollen Festsaal des Wiener Rathauses ihren eigenen „Volks-Tanz“ vorzuführen.

Eröffnet wurde das Fest mit dem Tanz „Sascha“ des Sonderpädagogischen Zentrums Leopoldsgasse in Wien. Nach einem gemeinsamen Auftanz auf drei verschie-



denen Tanzflächen bewiesen die teilnehmenden Volksschulen ihr Können: Die VS Brückl aus Kärnten zeigte „durchgewirbelt“, die VS Hackerberg aus dem Burgenland „7up“, aus der Steiermark präsentierten die VS Knottingerstraße (Bruck/Mur) ihren „Steirmischmasch“ und die VS Zwaring-Pöls „Chaks“ (China-Afrika-Kroatien-Steiermark). Nach einer kurzen Pause mit Tanz und Jause zeigte dann die HS 1 Braunau ihre „Ersker

Dreitour“, bei der der Name den VolkstänzerInnen wohl schon alles verrät. Danach tanzte die HS 1 Waidhofen/Ybbs eine „S(tra)patzen Polka“, in der sie ihren Schulalltag charmant in eine Sternpolka verpackten. Auch die höheren Schulen, die am Österreichfest teilnehmen durften, nämlich die Bakip 19 Maria Regina aus Wien mit ihrem eigens komponierten und choreografierten Tanz „Rondo alla Bakip“ und die HLFS

## VORWORT

Ein, wahrscheinlich das Großereignis dieses Jahres ist das Kindertanzprojekt „Durchgedreht“, das einen breiten Raum dieser Ausgabe unserer Zeitschrift einnimmt. Konzipiert, initiiert und durchgeführt von Else Schmidt. Und es war einfach wirklich gut. Vor allem weil es gezeigt hat, dass die „heutige Jugend“ bewegungs- und tanzbegeistert ist, wenn man's richtig macht.

Ein weiteres Thema ist die 50-Jahrfeier der BAG, die vorwiegend lokal gefeiert wird. Aber immerhin gibt es mit dem „Festabend“ im Schloss Kammer am Attersee, anlässlich der diesjährigen „Sommerakademie Volkskultur“, Gelegenheit die Österreichweite Verbundenheit und letztlich auch die Wichtigkeit und Akzeptanz der BAG zu zeigen. Dieser Tag (Freitag, 27. August) steht bei der Akademie thematisch im Zeichen des Volkstanzes und sollte von interessierten Tänzern unbedingt wahrgenommen werden.

Bis dahin einen schönen Sommer und viel Gelegenheit zum Tanz, Gesang und Musizieren!

H. Zotti







Kematen aus Tirol mit dem Tanz „Boarischer HipHop Größe 36B“ begeisterten das zahlreich erschienene Publikum im Saal.

Zum Abschluss der Veranstaltung bekamen alle SchülerInnen noch Wien-T-Shirts und Flip-Flops als Andenken. Doch der Tag war noch lange nicht vorbei: Auf dem Programm standen verschiedenste Wiener Sehenswürdigkeiten, die die SchülerInnen mit ihren BegleiterInnen am Nachmittag noch erkunden konn-

ten. Darunter natürlich der Tiergarten Schönbrunn, das Schmetterlingshaus im Burggarten oder die Wiener Innenstadt mit vielen Sagen und Geschichten. Erst dann hieß es wieder Abschied nehmen von Wien, um den Heimweg nach einem erlebnisreichen und sicherlich auch anstrengenden Tag anzutreten. Dieser Tag wird den Schülerinnen und Schülern und uns – die wir es organisieren durften – sicher lange in sehr guter Erinnerung bleiben.

In Wien dürfen wir ja nochmals eine „Nachlese“ von „durchgedreht?! und umgekehrt!“ beim Tanzfest vor dem Schloss Belvedere am 11. September erleben: Drei Schulen aus Wien und Niederösterreich werden unter dem Motto „Grenzenlos Tanzen“ ihre Tanzkreationen zeigen, die sich besonders mit Tänzen verschiedenster Herkunft auseinandersetzen. So freuen wir uns auf weiterdrehen! ■

*Helmut Jeglitsch*

## WWW.DURCHGEDREHTUNDUMGEKEHRT.AT



Von Jänner bis Mai 2010 wurde dieses Projekt durchgeführt und mit einem großen Österreich-Fest am 25. Mai 2010 im Wiener Rathaus abgeschlossen.

Es war ein echtes Gemeinschaftsprojekt, an dessen Durchführung zahlreiche Personen und Organisationen beteiligt waren. In allen beteiligten Bundesländern waren Volkstanzaktivisten als Organisatoren und/oder Juroren im Einsatz. Schuldirektoren und Bürgermeister stellten Veranstaltungsräume zur Verfügung. Lehrkräfte entwarfen Choreographien und leiteten die Kinder bei deren Aktivitäten an. Eltern halfen beim Transport und bei der Verpflegung. Wirklich hervorzuheben sind aber die unzähligen Schülerinnen und Schüler, die mit Begeisterung und Einsatzbereitschaft bei der Sache waren und unglaublich viel kreatives Potential zeigten.

Besonderer Dank gilt den zentralen Organisatorinnen: Anna Koch, die wie ein guter Geist durch die Veranstaltungen in Wien fegte und unzählige Einzelheiten erledigte, und Judith Ziegler, die nicht nur für die Wiener Beiträge verantwortlich war, sondern darüber hinaus das Österreich-Fest auf die Beine stellte, die Website erstellte und betreute, als Fotografin unterwegs war, etc. etc. Im Mittelpunkt des ganzen Projektes aber stand Else Schmidt als Projektleiterin. Von ihr stammen die Idee, das Gesamtkonzept und zahlreiche Einzelprogramme. Nebenbei kümmerte sie sich um Behördenkontakte, um die Förderungen, um die Sponsoren, um die Öffentlichkeitsarbeit, um die Moderation zahlreicher Veranstaltungen und um alles, was sonst noch anfiel. Ihnen allen gilt unser ganz herzlicher Dank. ■

*Dr. Eva Maria Hois*

## EINMAL DURCHDREHEN, BITTE! LEBENDIGER VOLKSTANZ IN DER STEIERMARK

Im Jahr 2010 feiert nicht nur die Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz ihren 50. Geburtstag, das Jahr ist auch der Innovation und Kreativität gewidmet. Aus diesem Anlass wurde bekanntermaßen von Else Schmidt von der Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Wien das österreichweite Projekt durchgedreht?! und umgekehrt! Zeigt uns euren „Volks-Tanz“! entwickelt, das sich an Kinder und Jugendliche richtete. Volkstanz soll ja nicht nur historische Forme bewahren und weitergeben, sondern kann zu jeder Zeit entstehen und will vor allem auch gelebte Freude an Bewegung in einer Gemeinschaft sein.

Daher wurden SchülerInnen und LehrerInnen dazu eingeladen, sich mit den tänzerischen Ausdrucksweisen aus den Bereichen des Volkstanzes verschiedener Regionen und Ethnien, mit Kindertanz und Jugendkulturen und somit mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit auseinanderzusetzen, um zu zeigen, dass der Volkstanz auch heute noch lebt. Gewünscht war dabei die Entwicklung eines eigenen „Volks-Tanzes“ auf der Basis traditioneller österreichischer Tanzformen unter Einbeziehung verschiedenster Bewegungsrepertoires der Kinder und Jugendlichen. Gefördert wurde dies unter anderem vom Schulprojekt „Mit allen Sinnen“, das seit über zehn Jahren sehr erfolgreich vom Österreichischen Volksliedwerk und den Bundesländervolksliedwerken durchgeführt wird. Das Projekt lief so ab, dass zuerst in den jeweiligen Bundesländern ein Tanztage abgehal-

ten wurde, an welchem die teilnehmenden Schulen ihre Ergebnisse einer Jury, den anderen TeilnehmerInnen wie auch einem öffentlichen Publikum präsentierten. Aus allen Tanzgruppen wurde pro Bundesland eine Gruppe ausgewählt, die Ende Mai am „Bundes-Tanztag“ im Wiener Rathaus teilnehmen durfte.

Da sich aus der Steiermark elf Schulen bzw. Tanzgruppen am Projekt durchgedreht?! und umgekehrt! beteiligten, waren hier zwei Tanztage notwendig. Der erste fand am 21. April im „Haus der Begegnung“ in Kapfenberg statt. Hier zeigten die SchülerInnen der VS Bruck/Körnerstraße, der VS Bruck/Knottingerstraße, der VS Hafendorf, der VS Kapfenberg/Dr. Jonas, der VS Kapfenberg/Dr. Renner und der VS Stanz im Mürztal ihre Choreographien.

Am darauffolgenden Tag fand in der neuen Hügellandhalle in St. Margarethen an der Raab eine weitere Präsentation statt, diesmal mit SchülerInnen der privaten VS des Schulvereins der Grazer Schulschwester, der HS Markt Hartmannsdorf, der VS St. Margarethen an der Raab, der HS Wolfsberg und der VS Zwaring-Pöls. All diese Tanzgruppen waren mit großem Eifer und ebensolcher Freude bei der Sache. Die Kinder kombinierten Elemente des überlieferten österreichischen Volkstanzes mit solchen aus China, Afrika und Kroatien, mit Hip Hop und Line Dance, mit Popmusik und Oberkrainersound, mit traditionellen Liedern und selbst gedichteten Gstanzen und sogar mit einem Fußball-



spiel – der Phantasie waren also tatsächlich keine Grenzen gesetzt.

Da die Steiermark auf Landesebene die meisten teilnehmenden Schulen vorzuweisen hatte, durften auch zwei Tanzgruppen zum „Bundes-Tanztag“ nach Wien fahren. Es handelte sich dabei um die 4. Klasse der VS Bruck/Knottingerstraße, einstudiert von der Tanzreferentin Maria-Theresia Bauer und der Lehrerein Barbara Fezzi, und um die 1. bis 4. Klasse der VS Zwaring/Pöls, geleitet von der Lehrerin Cäcilie Bacak.

Wir gratulieren allen Kindern und Jugendlichen herzlich zu ihrer Begeisterung und Kreativität und wünschen weiterhin viel Freude beim Durchdrehen und Weitertanzen! ■





*Helmut Jeglitsch*

## NEUER VORSTAND DER BAG

Im Zuge unserer Jahrestagung 2010 in Gmunden wurde am 9.5.2010 ein neuer Vorstand gewählt. Dabei gab es gegenüber dem bisherigen Stand einige Änderungen.

Erich und Hildegard Brodtrager sind auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden. Ich bedauere das sehr, konnte es aber nicht verhindern. Erich ist 2004 nach dem plötzlichen Tod von Klaus Eisenhardt in einer sehr schwierigen Situation eingesprungen. Die ganz auf die Person des verstorbenen Kassiers ausgerichtet gewesene Kassaführung musste zugänglich gemacht und teilweise rekonstruiert werden, was Erich unter Mitwirkung der damaligen Rechnungsprüfer in bravouröser Weise gelang. Seither hat er nicht nur diese arbeitsintensive Funktion in untadeliger Weise ausgefüllt, sondern sich darüber hinaus auch in vielen anderen Aufgaben und Aktionen der BAG mit großer Umsicht eingebracht. Hildegard ist ihm und uns dabei mit Rat und Tat beigestanden. Ich danke beiden sehr herzlich für Ihre Mitwirkung in diesen Jahren. Ich danke ihnen auch für ihre Freundschaft, die mit ihrem Ausscheiden aus unserem Vor-



*Norbert Wen*



*Ulrike Thaler-Wen*



*Maria Jachs*

stand gewiss nicht ihr Ende finden wird. Der neue Kassier ist Norbert Wen, geb. 1967, HTL-Lehrer, 5020 Salzburg, Baumbichlstraße 41/6, Mobil 0664/2103509, [n.wen@gmx.at](mailto:n.wen@gmx.at). Die neue Kassier-Stellvertreterin ist Ulrike Thaller-Wen, geb. 1978, Volksschullehrerin, 5020 Salzburg, Baumbichlstraße 41/6, Mobil 0664/1318719, [cira17@a1.net](mailto:cira17@a1.net).

Auch die schon seit einiger Zeit vakant gewesene Funktion „Landesvertreterin Ober-

österreich“ konnte jetzt besetzt werden, und zwar mit Maria Jachs, Bäuerin und Abgeordnete zum oberösterreichischen Landtag, geb. 1956, 4263 Windhaag b. Fr., Oberwindhaag 16. Tel. 07943/245, Mobil 0664/2253585, [maria.jachs@vpn.at](mailto:maria.jachs@vpn.at).

Wir danken den drei Neulingen in unserer Runde für ihre Bereitschaft, die für sie vorgesehenen Aufgaben zu übernehmen und heißen sie willkommen. ■

*Helmut Jeglitsch*

## ZWEI NEUE EHRENMITGLIEDER

Im Rahmen der Jahrestagung 2010 der Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz wurden die zwei längstdienenden Mitglieder anlässlich ihrer 50-jährigen Mitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern ernannt. Beide kamen schon in der letzten Nummer unserer Zeitschrift mit eigenen Beiträgen zu Wort. Beide seien hier nochmals kurz vorgestellt.

**Eberhard Franz:** Geb. 1933, Dr. techn., lebt heute in Großgmain/Salzburg.

Mehrere Jahre hindurch enger Mitarbeiter von Fritz Frank. Erster Redakteur und Erfinder des heute noch aktuellen Titels unserer Zeitschrift „Der fröhliche Kreis“. Leiter zahlreicher Tanzkurse in der ganzen Steiermark, viele tänzerische Auslandsreisen. Sein Zugang zum Volkstanz: „Freude an tänzerischer Bewegung gehört dazu – an Bewegung mit leichten Schritten, im Takte melodischer Mu-

sik. Freude an Geselligkeit gehört dazu – an Geselligkeit, die bei allem Frohsinn nicht das rechte Maß verliert. Und Liebe zu den Dingen der Heimat gehört ebenso dazu, wie die Freude an der Begegnung mit Menschen von anderswo, die ihrerseits die Liebe zu ihrer Heimat zeigen.“

**Josef Strausz:** Geb. 1925, Hauptschuldirektor, Bezirksschulinspektor i.R. Lebt in Hartberg/Steiermark.

Träger der Raimund-Zoder-Medaille. Gründer und langjähriger Leiter der Sing- und Spielgruppe Hartberg. Initiator der „Internationalen Begegnungen“ in der Oststeiermark, die im Laufe der Zeit von hunderten Tanz-, Musik-, Sport- und Künstlergruppen aus dem In- und Ausland besucht wurden. Gründer und Obmann des Vereins „Verein zur Förderung Internationaler Begegnungen



Volkstanz“. Gründer und Redakteur der Zeitschrift „Mitteilungen“, von der bis jetzt 38 Hefte vorliegen. Zahlreiche Auslandsreisen mit Tanz- und Musikgruppen. Sein lebenslanger Leitspruch war und ist „Brücken bauen“.

Wir gratulieren herzlich und wünschen „ad multos annos“! ■

Judith Unterholzner

# „TANZEN IST TRÄUMEN MIT DEN BEINEN“

## GROSSES JUBILÄUMSFEST ZUM RUNDEN GEBURTSTAG DER ARBEITSGEMEINSCHAFT VOLKSTANZ

Einen glanzvollen Höhepunkt im heurigen Jubiläumsjahr erlebte die Arbeitsgemeinschaft Volkstanz in Südtirol am Samstag, den 15. Mai 2010 mit ihrer 50-Jahr Feier. Über 500 Tänzerinnen und Tänzer aus dem In- und Ausland sowie zahlreiche Ehrengäste hatten sich zu den Jubiläumsfeierlichkeiten in St. Michael/Eppan eingefunden.

Nachdem man bereits im Januar, exakt 50 Jahre nach der Gründung, mit einer festlichen Vollversammlung das Jubiläumsjahr eingeläutet hatte, fand dieses mit dem Fest in Eppan seinen Höhepunkt.

Eröffnet wurde die runde Geburtstagsfeier mit einem Gottesdienst zelebriert von Pater Martin Maria Steiner, der in seiner Predigt darauf verwies, dass „Tanzen mit Freude erfüllt“. Die musikalische Umrahmung der Festmesse oblag der Gruppe „afzaitn“, die auch für die Gestaltung des offiziellen Teils verantwortlich zeichnete.

Daraufhin stand der Festakt auf dem Programm, den die Erste Vorsitzende, Monika Rottensteiner, mit ihrer Rede begann. „Tanzen ist Träumen mit den Beinen“ war das Motto ihrer Ausführungen zum Volkstanz in Südtirol. Dabei ging Rottensteiner darauf ein, dass sowohl das Tanzen als auch das Träumen dem Sich-Wohlfühlen dienen und für



Über ihre Zeit an der Spitze der Arbeitsgemeinschaft berichteten die ehemaligen und die derzeitige Ersten Vorsitzenden. Von links: Armin Kobler, Monika Rottensteiner, die Verfasserin der Festschrift Judith Unterholzner, Walther Egger und Klaus Reichegger.

unser Leben bereichernd sind, nachdem wir uns durch den Tanz Neuem öffnen können und die Möglichkeit besteht, interessante Erfahrungen zu sammeln. „Die Beine hingegen geben uns die Bodenständigkeit, die uns zu unseren Wurzeln führt. Wir stehen zu unserem Kulturgut und leben es, indem wir die Tracht mit Stolz tragen und überlieferte Tänze einstudieren und sie somit lebendig

erhalten“, so die Verbandsvorsitzende. Nach einigen Bildimpressionen mit interessanten Schnappschüssen aus den vergangenen 50 Jahren Volkstanz in Südtirol erfolgte die Vorstellung der Verbandschronik. Zunächst ergriff die Verfasserin Judith Unterholzner das Wort und berichtete kurz von den Umständen, die zur Gründung des Verbandes geführt haben und erläuterte den Aufbau



Über 500 Tänzerinnen und Tänzer der 52 Volkstanzgruppen der Arbeitsgemeinschaft sowie von Tanzgruppen aus dem Ausland und zahlreiche Ehrengäste hatten sich zum Jubiläumsfest in St. Michael/Eppan eingefunden.





*Unter das Zitat des deutschen Musikers Herwig Mitteregger „Tanzen ist Träumen mit den Beinen“ stellte die Erste Vorsitzende Monika Rottensteiner ihre Festansprache zum 50. Bestandsjubiläum der Arbeitsgemeinschaft.*

und die Entwicklung der Arbeitsgemeinschaft in den ersten 25 Jahren unter dem Gründer-vater Prof. Alois Staindl. Um bei der Schilderung der wichtigsten Ereignisse des letzten

Vierteljahrhunderts des Verbandes auch jene zu Wort kommen zu lassen, die maßgeblich an der Entwicklung und Ausrichtung der Arbeitsgemeinschaft Volkstanz mitgewirkt haben, ging die Buchpräsentation in eine Gesprächsrunde über. Die ehemaligen Ersten Vorsitzenden Walther Egger, Klaus Reichegger und Armin Kobler sowie deren Nachfolgerin Monika Rottensteiner berichteten von ihren Meilensteinen in der Vereinsgeschichte und zeichneten so durch ihre persönlichen Berichte und Geschichten ein gutes Bild der Zeit zwischen 1985 und 2010.

„Volkstänze sind Teil unserer Kulturgeschichte und bilden ein Verbindungsglied zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Es ist eine besondere Freude für mich zu sehen, dass die Arbeitsgemeinschaft Volkstanz in erster Linie Zukunftsarbeit leistet, in dem sie großes Augenmerk auf die Jugend und ihre Freude an Tanz, Musik und Bräuchen legt“, lobte die Kulturlandesrätin Sabina Kasslatner Mur die anwesenden Funktionäre, Tänzerinnen und Tänzer in ihren Grußworten. Auch Helmut Jeglitsch, Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz, dem die Südtiroler Arbeitsgemeinschaft als zehnter Landesverband angehört, gratulierte zum 50. Bestandsjubiläum. Ebenso sprachen der Obmann der Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Tirol, Kaspar Schreder, und Eppans Bürgermeister Franz Lintner ihre Grußworte aus

Zu den Gratulanten gehörten unter anderem auch die Landtagsabgeordneten Maria Hochgruber Kuenzer, Elmar Pichler Rolle und Pius Leitner, sowie Margarete Rottensteiner in Vertretung der Stadtgemeinde Bozen. Daneben konnte die Erste Vorsitzende auch zahlreiche Vertreter der befreundeten Brauchtumsverbände beim Jubiläumsfest begrüßen. Neben Luis Rieder vom Südtiroler Volksmusikkreis waren für den Chorverband Margareth Greif, Walter Stifter vom Institut für Musikerziehung, Brigitte Mantinger vom Referat Volksmusik, der Obmann des Verbandes Südtiroler Musikkapellen Pepi Fauster, Gotthard Andergassen in Vertretung des Heimatpflegeverbandes und für den Theaterverband Klaus Runer nach Eppan in den neuen Kultursaal gekommen. Abgeschlossen wurde der Festakt mit der Ehrung von Hubert Kuppelwieser von der Volkstanzgruppe Schlanders, der für seine 40-jährige Mitgliedschaft in seinem Verein und für viele Jahre als Zweiter Vorsitzender im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft das Verbandsehrenzeichen erhielt.

Zur Einstimmung auf den geselligen Teil des Jubiläumsfestes ging es danach zum gemeinsamen Aperitiv. Anschließend standen das Jubiläumsdinner und das Tanzfest im Eisstadion von Eppan auf dem Programm. Bis in den nächsten Morgen schwangen die über 500 Gäste aus Südtirol und auch zahlreiche Freunde aus Österreich und Deutschland zur Musik der „Weinberg Musi“ das Tanzbein. ■



*Mit einem großen Tanzfest im Eisstadion von Eppan fanden die Jubiläumsfeierlichkeiten ihren krönenden Abschluss.*

Judith Unterholzner

## 50 JAHRE VOLKSTANZ ZUSAMMENGEFASST IN EINEM BUCH VERBANDSCHRONIK DER ARBEITSGEMEINSCHAFT VOLKSTANZ WIRD VORGESTELLT

Im Rahmen des Jubiläumsfestes der Arbeitsgemeinschaft Volkstanz in Südtirol am Samstag, den 15. Mai 2010 in Eppan, wurde auch eine Verbandschronik vorgestellt. Diese Festschrift untersucht unter anderem ein halbes Jahrhundert Verbands Geschichte, gibt aber auch zahlreiche andere Informationen rund um den Volkstanz und dessen wechselvolle Entwicklung in unserem Lande.

Fünfzig Jahre sind ein Wimpernschlag in der Evolution – aber immerhin schon zwei Generationen in der Geschichte des Volkstanzes in unserem Lande.

Ein halbes Jahrhundert war für die Verbandsführung Anlass genug, die geschichtliche Entwicklung der Arbeitsgemeinschaft Volkstanz in Südtirol in Erinnerung zu rufen, Rückschau zu halten und sich auf die Anfänge und Wurzeln zu besinnen. Aus diesem Grund hat man sich entschlossen, eine Festschrift zu veröffentlichen, die den Werdegang und die zahlreichen Tätigkeiten im Bereich Volkstanz im Laufe der vergangenen 50 Jahre aufzeigt und dokumentiert.

Neben der Geschichte der Arbeitsgemeinschaft werden in dem 136-seitigen Werk aber auch Informationen zur Entstehung der Volkstanzbewegung in Südtirol gegeben. Die diesbezügliche Recherche beginnt bei der vorletzten Jahrhundertwende und zieht sich bis zum volkstänzerischen Neubeginn nach 1945.

Des Weiteren wird in einem statistischen Teil das Leben der Volkstanzgruppen in Zahlen beschrieben und anhand verschiedenster Diagramme Auskunft zur Entwicklung des Verbandes gegeben.

Die reichlich bebilderte Festschrift „50 Jahre Arbeitsgemeinschaft Volkstanz in Südtirol“, die von der Landespressereferentin Judith Unterholzner verfasst wurde, ist im Verbandsbüro der Arbeitsgemeinschaft



Auf über 130 Seiten schildert die Chronik der Arbeitsgemeinschaft Volkstanz nicht nur ein halbes Jahrhundert Verbandsgeschichte, sondern gibt auch zahlreiche andere interessante Informationen.

(Tel: 0039 471 970555, E-Mail: [info@arg-volkstanz.org](mailto:info@arg-volkstanz.org)) gegen eine freiwillige Spende erhältlich. ■

Manfred Pirchl

## DAS „NEUE“ SALZBURGER VOLKSTANZBUCH

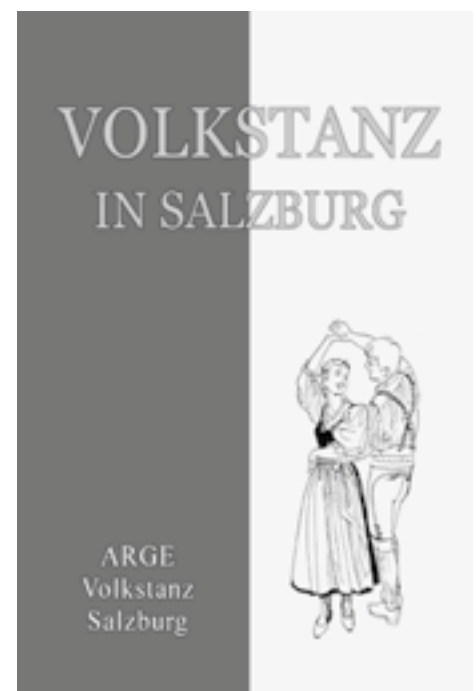
Das im Jahr 1993 entwickelte Buch „Volkstanz in Salzburg“ hat sich nach seinem Erscheinen rasch zum wichtigsten Behelf für die praktische Volkstanzarbeit im Land Salzburg entwickelt. Bedingt durch gezieltes Heranführen von jungen Tanzleiterinnen und Tanzleitern, durch unzählige Tanzkurse in allen Bezirken und durch die starke Beteiligung am Volkstanzleistungsabzeichen ist das Interesse an diesem Fachbuch immer groß geblieben.

Als im Sommer 2008 die letzten Bücher verkauft waren, begann für ein mehrköpfiges Team die Entwicklung eines neuen Salzburger Volkstanzbuches. Für die aus jungen und erfahrenen Fachleuten zusammengesetzte Arbeitsgruppe war dabei das Beibehalten aller Tänze der ersten Ausgabe ebenso wichtig wie eine zeitgemäße Erweiterung um Tanzformen, die heute in Salzburg besonders beliebt sind.

Beim Überarbeiten der bereits bestehenden

Tanzbeschreibungen wurde besonderer Wert auf leicht verständliche Formulierungen gelegt. Daneben galt es, genaue Hinweise und wichtige Details nicht zu vernachlässigen. Ein neuer, übersichtlich gestalteter Satzspiegel soll beim Lesen das leichte Erfassen der Texte unterstützen. Bei den 14 Tänzen, die neu ins Buch dazu gekommen sind, reicht die Bandbreite von spielerisch lustigen Formen wie Mexikanischer Walzer, Rediwa, Schwedische Maskerade und Topporzer Kreuzpolka bis hin zu ausdrucksstarken Tänzen wie Pinzgauer Landler oder Warschauer.

Großes Augenmerk wurde vom Arbeitsteam auf das Thema „richtige Fachzeichnungen“ gelegt. Diese umfangreichen Informationen richten sich in erster Linie an die Tanzleiter/innen und sollen deren Fachwissen vertiefen. Sie können aber auch für andere Interessierte aufschlussreich sein. In der Praxis empfiehlt sich jedoch ein sparsamer Umgang mit diesen Spezialaus-





drücken, weil dadurch bei Tanzkursen oder Proben meist mehr Verwirrung entsteht als Verständnis oder Klarheit.

Der zweistimmige Notensatz zu den Tänzen wurde ebenfalls komplett neu bearbeitet und ist jetzt auf Harmonika abgestimmt. Weil es die neu im Buch enthaltenen Tänze bei uns noch nicht als Tonträger gibt, ist im heurigen Jahr die Produktion einer CD-Reihe geplant, die alle Tänze des Neuen Volkstanzbuches enthält. Die Aufnahmen werden genau den Noten des Buches entsprechen und sollen das Nachspielen oder Lernen auch für jene möglich machen, die nicht über entsprechende Notenkenntnisse verfügen.

Ergänzend dazu werden auch Einzelstimmen für verschiedene Besetzungen entwickelt und produziert. Diese Notenhefte sollen noch in diesem Jahr erhältlich sein.

Das Arbeitsteam wünscht sich jetzt, dass das neue Buch „Volkstanz in Salzburg“ und die dazugehörenden Arbeitsbehefe viel Freude und Unterstützung zu den Menschen bringen. Die Tänzerinnen und Tänzer mögen wichtige Tipps und Hinweise darin finden, für Vereine und Tanzgruppen soll es Arbeitsbehelf und Nachschlagwerk sein.

Erhältlich ist das neue Buch „Volkstanz in Salzburg“ zum Preis von € 19,- unter [www.salzburgervolkskultur.at/volkstanz](http://www.salzburgervolkskultur.at/volkstanz)

## PERSONALIA

### RUNDE GEBURTSTAGE FEIERN DIE BAG MITGLIEDER:

Eduard PROSL (14.7.)  
 OStR Martha SAMMER (25.7.)  
 Hans MARTSCHIN (3.8.)  
 AOR Helga BURKHARD (3.8.)  
 OStR Mag. Heribert GEBAUER (4.8.)  
 OSR Franz WOLF (11.8.)  
 ORev. Wolfgang HERGER (19.8.)  
 Konsulent Sepp PESENDORFER (1.9.)  
 Birgit FILLAFER (4.9.)  
 Robert KOCH (9.9.)

*Wir gratulieren herzlich!*

*Else Schmidt*

## WIEN BITTET ZUM BAG-TANZSEMINAR 2010

Zum 50. Jubiläum der BAG und zum 60. der Arge Volkstanz Wien dürfen wir heuer zum Volkstanz-Seminar nach Wien einladen. Die üblicherweise im Sommer stattfindende Woche wird dazu erstmals in den Herbst verlegt, zum Abschluss – auch des Jubiläumsjahres – wird dann der Wiener Kathreintanz feierlich begangen. Es ist uns eine besondere Freude, zu diesem Ereignis auch die Gruppe „Koroll Digoroll“ aus der Bretagne in Wien begrüßen zu dürfen!

Können wir am Kathreintanz mit ihnen gemeinsam tanzen, so wird die Tanzleiterin Janine Le Scour die TeilnehmerInnen des BAG-Seminars zur Musik von Harmonika und Bombarde tiefer in die Welt der bretonischen Gavotten, Kontratänze und Suiten entführen. Natürlich stehen auch Wiener Besonderheiten auf dem Programm, die einen Einblick in die tänzerisch-musikalische Vielfalt der Hauptstadt geben sollen: Volkstanz in seinen Wiener Facetten, Quadrille, Wiener Tanzschule, Begegnung mit Dr. Eduard Strauss, einem Nachkommen des Walzerkönigs, Wienerlied beim Heurigen. Für das kulturelle Rahmenprogramm in der Stadt Wien planen wir Spannendes auch für Wien-Kenner! Als Zusatzangebot bieten wir die Vermittlung von Karten für eine Musicalvorstellung im Raimundtheater „Ich war noch niemals in New York“. Da das Kontingent begrenzt ist, ist eine rasche Entscheidung angeraten!

Den Höhepunkt des Seminars bildet der Wiener Kathreintanz, der Ball der österreichischen Tänze, der diesmal im Palladion XXI

(<http://www.palladion21.at/>) stattfinden wird. Auch wenn dieser Veranstaltungsort für uns neu ist, werden wir sicher wieder eine rauschende Ballnacht in zwei Sälen erleben dürfen. Neben den Tanzgeigern und der Gruppe Koroll Digoroll darf man sich auf weitere Musikgruppen freuen!

Als Seminarzentrum wurde das Hotel Lenas an der Alten Donau gewählt, von dem man direkt mit der Straßenbahn zum Heurigen und zum Palladion gelangen kann. Es liegt außerdem unweit der U1, sodass auch die Innenstadt schnell und bequem zu errei-

chen ist. „Tagesgäste“, also Seminar TeilnehmerInnen ohne Hotelbuchung, sind jederzeit willkommen!

### Wien-Seminar:

Termin: Mittwoch, 24. November – Sonntag, 28. November 2010

Ort: Lenas Hotel, Wagramer Straße 52, 1220 Wien

Kosten: € 320,- (excl. Musical)

Weitere Informationen und Anmelde-möglichkeit auf: [www.wienerkathreintanz.at](http://www.wienerkathreintanz.at)



Sofia Weissenegger

# SOMMERAKADEMIE VOLKSKULTUR 2010

Das Österreichische VolksLiedWerk freut sich, Ihnen das Programm der diesjährigen Sommerakademie „Volkskultur als Dialog“ von 25. – 28. August 2010 in Weyregg am Attersee, mit spannenden Vorträgen zu den Themen „Musik. Tanz. Mundart. Anmutungen des Archaischen.“ bekannt zu geben. Dieses einmalige Weiterbildungsangebot mit Rahmenprogramm erhalten Studierende bereits um € 80. Außerdem ist der Freitag, 27.08., mit dem gesetzten Schwerpunkt zu Tanzvermittlung mit Kindern, für PädagogInnen als Fortbildung anrechenbar.

Wir bitten, die Einladung an Mitglieder einschlägiger Verbände und interessierte Studierende zu verteilen, um möglichst viele verschiedene Diskussionspartner zum Thema begrüßen zu dürfen. Je differenzierter die einzelnen Sichtweisen zum Archaischen in der Volkskultur diskutiert werden, desto vielseitiger lassen sich zukunftsweisende Angebote der Volkskultur gestalten. Auf Euer Kommen freut sich das Team des Österreichischen VolksLiedWerks!

## PROGRAMM

### ■ MITTWOCH, 25. AUGUST 2010

16.00 - 17.00 Uhr. Begrüßung.

- 1) Einführung. Konrad Köstlin, Vizepräsident des Österreichischen VolksLiedWerks.
- 2) „Der Lazarus-Effekt“. Justin Stagl, Fachbereich Politikwissenschaft & Soziologie der Universität Salzburg.

### ■ DONNERSTAG, 26. AUGUST 2010

09.00 - 17.00 Uhr. Musik.

- 1) „Alt und authentisch“. Wunsch und Wirklichkeit bei der Suche nach der verlorenen Tradition im Volkslied. Barbara Boock, Deutsches Volksliedarchiv.
- 2) „Es soll wie Glocken klingeln“. Kulturelles Hören und lokaler Diskurs in europäischen mehrstimmigen Vokaltraditionen. Ardian Ahmedaja, Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.
- 3) „Vom Hinterhof zum Kabarett – Volkssängerinnen in Berlin.“ Gabriele Berlin, Musikethnologin. Mit Anmerkungen von Susanne Schedtler (Wiener Volksliedwerk) zu Parallelen im Wiener Volkssängertum.

25. – 28. August 2010  
in Weyregg am Attersee

Musik.Tanz.Mundart.  
Anmutungen des  
Archaischen.

Volkskultur als Dialog

Sommer  
Akademie  
des Österreichischen VolksLiedWerks



sikethnologin. Mit Anmerkungen von Susanne Schedtler (Wiener Volksliedwerk) zu Parallelen im Wiener Volkssängertum.

- 4) „Die Jugendbewegung und ihre Lieder“. Herbert Zotti, Wiener Volksliedwerk.
- 5) „Volkstumspflege“ als zeitlos „weltanschauliches Bekenntnis“. Das Fallbeispiel Karl Haiding. Ursula Mindler, Institut für Geschichte/Zeitgeschichte der Universität Graz.

### 17.00 Uhr. Spielarten der Volksmusik.

Podiumsdiskussion mit Rudi Pietsch, Universität für Musik und darstellende Kunst; Matthias Loibner, Drehleierspieler; Susanne Schedtler, Wiener Volksliedwerk; Nupi Jenner, Musiker und Meister für Streich- und Saiteninstrumentenerzeugung; Albin Paulus, Musiker/Musiklehrer.

### ■ FREITAG, 27. AUGUST 2010

09.00 - 12.00 Uhr. Tanz.

- 1) Einführung in den Volkstanz. Volker Der Schmidt, Musikant, Pädagoge und Forscher der Volkskultur.
- 2) Einführende Worte zur Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz (BAG). Helmut Jeglitsch, Vorsitzender der BAG.
- 3) Volkstanz zwischen den Zeiten. Kulturgeschichte des Volkstanzes in Österreich und Südtirol. Waltraud Froihofer, Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz.

- 4) Volkstanznachrichten in der Zeitschrift „Das deutsche Volkslied“ – Variationen einer nationalen Kultur. Iris Mochar-Kircher, Wiener Volksliedwerk.

### 15.00 – 17.30 Uhr. Tanz. Kinder- und Jugendprojekte.

- 1) „durchgedreht?! und umgekehrt!“ Tanzen – im Dialog zwischen Tradition, Innovation und Kreativität. Else Schmidt\*
- 2) Bewegte Perspektiven – Interpretationsansätze zu „grenzenlosen“ Choreographien junger TänzerInnen. Stefan Benedik-Karner, Referat für junge Menschen\*
- 3) „tanzbar, singbar, spielbar, verwurzelt, brauchbar“ – Kinder- und JugendtanzleiterInnen Ausbildung der Bundesarbeitsgemeinschaft Volkstanz Österreich und ÖTJ (Österreichische Trachtenjugend). Birgitt Kepplinger, Kindertanzreferentin\*
- 4) Einladung zum Volkstanz – Diskussion zu Chancen und Perspektiven des Volkstanzes in Österreich. Moderation Konrad Köstlin.

### ■ SAMSTAG, 28. AUGUST 2010

09.00-13.00 Uhr. Mundart.

- 1) Dialekt und regionale Identität. Ingeborg Geyer\*\*
- 2) Zwischen Archaismen und innovativer Kreativität – ein wortkundlicher Spazier-

\* alle Beiträge Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz.



gang durch unserer Mundarten. Hubert Bergmann\*\*

- 3) „Wien(erisch) zwischen Wunschbild und Wirklichkeit“. Manfred Glauning\*\*  
4) Abschlussplenum.

## RAHMENPROGRAMM

### ■ MITTWOCH, 25. AUGUST 2010

20.00 Uhr. Historisch und Original.

Konzert der Kremsmünsterer Bock & Leiermusik.

### ■ FREITAG, 27. AUGUST 2010

20.00 - 23.00 Uhr. Festabend auf Schloss Kammer am Attersee.

Begrüßung durch Landeshauptmann Josef Pühringer. Tanzvorführungen, musikalische

\*\* alle Beiträge Österreichische Akademie der Wissenschaften, Zentrum Sprachwissenschaften, Bild- und Tondokumentation Institut für Österreichische Dialekt und Namenlexika.

Unterhaltung und freier Tanz.

## TEILNAHME

3 Tage: € 255/€ 80 (Studierende/SchülerInnen)

2 Tage: € 170/€ 60 (Studierende/SchülerInnen)

1 Tag: € 85/€ 30 (Studierende/SchülerInnen) (inkl. Übernachtung)

1 Tag: € 50/€ 20 (Studierende/SchülerInnen) (inkl. Verpflegung)

Im Preis enthalten: Nächtigung, Vollpension, Teilnahme an allen Veranstaltungen (EZ-Zuschlag € 15/Tag), Preise inkl. MwSt./exkl. Getränke.

Nur für PädagogInnen: 27.08. ist als Fortbildung (26.979/00010-I/FmB/2010) anrechenbar (kostenlose Teilnahme an Vorträgen und Festabend): € 20 (Verpflegung)/€ 60 (Verpflegung, Übernachtung)

Anmeldeschluss: 15.08.2010 (Storno bis 18.08.2010 möglich).

Anmeldung per Post, Fax, Telefon oder E-Mail möglich. Rechnung wird nach erfolgter Anmeldung zugestellt und ist bis 18.08. einzuzahlen. Teilnahme ausschließlich mit Zahlungsbestätigung möglich (Bank- oder Online-Banking-Beleg).

## KONTAKT:

Österreichisches VolksLiedWerk, Operngasse 6, 1010 Wien, Telefon: +43 (0)1/512 63 35, Fax: +43 (0)1/512 63 35-13

office@volksliedwerk.at

www.volksliedwerk.at

www.volksmusikland.at

## TAGUNGSORT:

Seehotel Weyregg am Attersee  
Bildungs- und Ferienhaus des CLV ÖÖ  
Weyregger Strasse 66, 4852 Weyregg

Hans und Monika Jung

# VOLKSTANZWOCHE IN DER HEILTHERME

In der Thermenregion der Oststeiermark liegt die Heiltherme von Bad Waltersdorf. Sie ist umrahmt von hügeliger Landschaft mit weiten Nadelwäldern, verträumten Teichen, Obstkulturen und weitgeschwungenen Senken. Malerische Ortschaften, Buschenschanken und Restaurants laden zur Erholung ein und runden das Landschaftsbild ab. In dieser „Stress abbauenden“ Region befindet sich das Quellenhotel der Heiltherme Bad Waltersdorf, bestehend aus der aufgelockerten Hotelanlage, der Heiltherme mit den verschiedenen Wasserbecken, Saunalandschaft und dem Wellness- und Beautycenter. In diesem „Gesundheitstempel“ fand in der Zeit vom 16. Mai bis zum 23. Mai 2010 (Pfingstsonntag) die erste Volkstanzwoche für Hotelgäste der Therme statt unter Leitung von Hans und Monika Jung.

Es war eine angenehme Überraschung, dass sich dafür 17 Paare von verschiedenen Teilen Österreichs eingefunden hatten. Es mischten sich Wiener, Niederösterreicher, Steirer, Kärntner, Oberösterreicher und Salzburger unter den Harmonikaklängen von Gerhard Kinast zu begeisterten Volkstanzpaaren und lernten in dieser Woche ca. 30 verschiedene Volkstänze. Getanzt wurde in der Hotelhalle vor dem Restaurant. Das hatte den Vorteil, dass der Tanzbetrieb ständig im Blickfeld der anderen Gäste war, die beim Vorbeigehen zusehen konnten und zum Teil von der guten Laune der Tanzpaare angesteckt wurden. Der Volkstanzunterricht fand vormittags in

zwei Einheiten zu je 90 Minuten statt. Dabei gab es keine strenge Trennung zwischen Anfängern und Fortgeschrittene. Unterschiedliche Tänze von ganz leicht (Kuhländer Dreher) über Mazurka bis hin zu Ländler (Feistritzer Ländler, Ahrntaler Ländler) standen auf dem Kursprogramm.

Alle möglichen „Stilrichtungen“ des Volkstanzes wurden gelehrt, vom einfachen Nachstellschritt über Klatschen bis zum Gesang (Waldhansl). Die Teilnehmer dieses ersten Volkstanzkurses fielen in der Therme durch Frohsinn, Kameradschaft und durch ihren Humor auf. Sie waren auch überall das Gespräch, auch im Restaurant und in der Sauna.

Es gab an drei Abenden Unterhaltungsmusik, wo auch die Volkstänzer fleißig bei den Standardtänzen mitmachten. In der großen Pause gab es jedes Mal eine Darbietung jener Tänze, die am Vormittag mit viel Witz und Geduld erlernt wurden. Dies war vor allem für die Anfänger eine große Herausforderung und Motivation. Daher waren sie auch mit großer Begeisterung bei der Sache. Als Ergänzung zum Kurs gab es an 2 Abenden „Offenes Tanzen“. Hier wurden die gelernten Tänze bzw. Wunschtänze auf die



Tanzfläche gezaubert. Um den Anfängern zu zeigen, wie es bei einem Volkstanzfest zugeht, wurde das zweite Offene Tanzen mit einem Auftanz begonnen. Das war für alle Tanzpaare etwas Feierliches. Viele Paare waren in Tracht erschienen, was auch für die Thermengäste eine Augenweide war.

Diese erste Volkstanzwoche in der Therme von Bad Waltersdorf war so erfolgreich, dass für das Jahr 2011 schon weitere Termine vereinbart wurden: 08.05.-15.05.2011 und 02.10.-09.10. 2011. Einige Teilnehmer äußerten die Absicht, im nächsten Jahr mit viel Spaß, Humor und Schwung da weiterzumachen, wo sie diesmal aufgehört haben, nämlich beim Volkstanz im Quellenhotel der Heiltherme Bad Waltersdorf unter der Leitung von Monika und Hans Jung und ihrem Musiker Gerhard Kinast. ■

Renate und Günter Meixner

# ÖSTERREICHISCHER VOLKSTANZ IN JAPAN

Die Folkdance Federation of Japan veranstaltet jedes Jahr einen Volkstanzkurs für internationale Tänze. Im heurigen Jahr wurden Noriko Takeda, unsere Dolmetscherin, Franz Ebner, unser Musiker mit der Steirischen, Renate Meixner, meine Gattin, und ich eingeladen, österreichische Volkstänze zu zeigen. Am Dienstag, 9.3.2010, flogen wir zu Viert nach Tokyo / Narita und wurden dort herzlich empfangen. Wir übernachteten in einem Hotel in SHINJUKU, einem der Zentren von Tokyo. Hier gibt es viele Hochhäuser, denn der feste Untergrund verringert die Gefahr von Schäden bei Erdbeben. Das höchste der Bauten ist das Regierungsgebäude von Tokyo, es ist 243 m hoch. Im 45. Stockwerk gibt es eine Aussichtsplattform. Die haben wir besucht und waren von der Aussicht über das unabsehbare Häusermeer überwältigt. Bei gutem Wetter sieht man sogar den schneebedeckten FUJI SAN mit seinen 3776m Höhe. Vor dem riesigen Gebäude liegt der kleine SHINJUKU CENTRAL PARK mit einem Schrein in traditioneller Bauweise. Der Kontrast der ruhigen Atmosphäre hier im Gegensatz zu den Hochhäusern rundum kann kaum größer sein.

Nach 2-tägigem Aufenthalt in Tokyo fuhren wir per Bus nach Hakone, wo ein Hotel mit großer Halle für den Tanzkurs bereitstand. Es warteten schon 250 Kursteilnehmer auf uns, zum Großteil Tänzerinnen. Sie kamen aus ganz Japan und alle waren versierte Tanzleiter und Tanzleiterinnen. Der Kurs fand Freitag bis Sonntag statt und es war für uns und für die Teilnehmer ziemlich anstrengend. Aber wir konnten alle angekündigten Tänze zeigen und das Programm wurde gut aufgenommen. Der Abschied von den Teilnehmern am Sonntag war sehr herzlich.

Anschließend fuhren wir in Begleitung von Herrn Aizawa, dem Generalsekretär der Federation und seinem Adjutanten wieder nach Tokyo. Am Montag fuhren wir mit dem berühmten Expresszug SHINKANSEN nach Kyoto. Der Zug erreicht die Geschwindigkeit von 300 km/h, doch man spürt kaum etwas davon. Der Zug fährt völlig ruhig und kommt auf die Minute pünktlich an. In Kyoto und Nara wurden uns viele Sehenswürdigkeiten gezeigt. Wir besuchten das größte Holzgebäude der Welt, den TODAIJI TEMPEL mit der riesigen Buddhastatue. Wir gingen im NARA PARK spazieren und fütterten einige von den



Referat über unsere Trachten

über 1200 Rehen, die hier frei herumlaufen. Die Rehe sind die Götterboten vom KASUGA SCHREIN. Am Abend sahen wir im Theater beim GION CORNER traditionelle Beiträge, unter anderem die Teezeremonie, KYOGEN (= klassisches komisches Theater) und KYOMAI (= japanischer Tanz im Kioto-Stil). Am nächsten Tag besuchten wir das NIJO SCHLOSS, den KINKAKUJI TEMPEL (auch der Goldene Pavillon genannt), den KYOTO IMPERIAL PALAST und andere Sehenswürdigkeiten. Besonders beeindruckend war auch ein Spaziergang durch 1000 TORII. Das sind über 1000 Tore aus Holzstämmen, rot lackiert mit Gedenkschrift versehen, die am Berghang über dem FUSHIMI INARI TAISHA SCHREIN den Waldweg schmücken. Man geht hier wie durch einen langen roten Tunnel. Unsere Begleiter führten uns auch zu einer Anhöhe, wo lauter Bambusbäume standen. Sie wachsen besonders schnell und werden im ersten Jahr schon bis zu 15 Meter hoch.

Leider konnten wir beim traditionellen Kirschblütenfest nicht dabei sein, dazu war es noch einige Wochen zu früh und das Wetter zu kalt. Aber wir durften die Besonderheiten der japanischen Küche kennenlernen. Die vielen Arten von Meeresfrüchten und Beilagen sind ein wahrer Augenschmaus. Dazu gibt es viele Arten von Gewürzen und Saucen. Hier gibt es auch ausgezeichnetes Bier. Die Tage waren immer voll ausgefüllt und wir

wurden rund um die Uhr betreut. Am Freitag, 19.3. fuhren wir wieder per Bus nach Hakone, um unsere Tänze der 2. Gruppe von Kursteilnehmern zu zeigen. Es waren diesmal 210 Tanzleiter und Tanzleiterinnen. Die Tänze wurden wie beim ersten Kurs rasch aufgenommen. Der Höhepunkt war wieder der „Feistritzer Landler“. Am Sonntag gab es wieder einen herzlichen Abschied von den Kursteilnehmern und wir tauschten mit unseren Gastgebern Geschenke aus. Dann fuhren wir wieder nach Tokyo, und verbrachten hier die letzte Nacht vor dem Rückflug. In Begleitung einiger Mitglieder der Folkdance Federation fuhren wir am nächsten Tag per Bus zum Flughafen Narita. Es gab ein herzliches, auch wehmütiges SAYONARA und wir flogen wieder über Sibirien in unsere Heimat.

Nun hatten wir Zeit, über die erlebten Eindrücke nachzudenken. Uns ist so mancher Unterschied zu unserem gewohnten Alltag aufgefallen.

Wir sahen in Japan sehr wenig beliebte Personen was durch die ballaststoffreiche Kost erklärbar ist. In den Lokalen wird nicht geraucht und auch in der Öffentlichkeit sieht man es kaum. Auf den Straßen in Tokyo sind eigene Plätze für Raucher eingerichtet, dort gibt es Aschenkübel. Die Straßen und Gehwege sind sehr sauber, die Parks werden sehr gepflegt.

Im Verkehr sind die Japaner sehr diszipliniert.





*Das Team der Folkdance Federation of Japan und wir*

Hier herrscht Linksverkehr. In den Ballungszentren sind Autobahnen über den lokalen Straßen auf Stelzen gebaut, manchmal auch zweistöckig. Die Autobahn ist gebührenpflichtig und oft mit Lärmschutzwänden versehen. Der öffentliche Verkehr ist sehr gut ausgebaut. Den Bahnhof SHINJUKU STATION in Tokyo frequentieren pro Tag ca. 4 Mill. Fahrgäste die öffentlichen Bahnen. Dabei gibt es kaum Verspätungen.

Der Umgang der Japaner untereinander ist durch gegenseitige Achtung gekennzeichnet. Auch durch große Selbstdisziplin. Niemand wirft Abfall auf den Boden. Wenn jemand verkühlt ist trägt er einen Mund-

schutz, damit er niemanden ansteckt. Zur Begrüßung verbeugt man sich, es gibt kein Händeschütteln. Auf Tradition wird hoher Wert gelegt. Das macht sich in vielen Kleinigkeiten bemerkbar. Der Tausch von Visitenkarten und kleinen Geschenken wird sehr wichtig genommen.

Manche Bräuche empfinden wir als komisch. Zum Beispiel wird in Gesellschaft das eigene Bierglas nicht selbst eingeschenkt. Das besorgt jemand anderer und man schenkt demjenigen ebenfalls das Bier nach. Wenn man genug hat, dann lässt man das volle Glas stehen. Auch das kunstvoll gedeckte Mahl wird im Restaurant nicht aufgegessen.

Man lässt stets etwas über. Und es gibt kein Trinkgeld.

Wenn man im Hotel das „Örtchen“ aufsuchen muss, dann findet man im WC rote Hausschuhe. Die sind für den Aufenthalt im WC bestimmt und man muss sie auch benutzen. Aber wenn dann ein Reisender vergisst, die roten Pantoffel wieder abzustellen und zum Beispiel im Speisesaal damit erscheint, dann ist das eine große Blamage. Japan ist eben anders. Die zwei Wochen in Tokyo, Hakone, Kyoto und Nara waren für uns anstrengend, aber sehr interessant. Es ist hier eine andere Welt. Wir werden die Tage in Japan nie vergessen. ■



*Folkstanzkurs*

**EMPFEHLENSWERTE BÜCHER! Unser Büro in Graz hilft dabei gerne mit interessanten Angeboten:**

**Herbert Lager, 1997: „Alte Tänze für junge Leute“**

*Notenteil, Tanzschlüssel, geheftet, HORA Verlag.*

Die sorgfältig erprobten Tanzformen dieses Werkes sind vor allem unter dem Gesichtspunkt der Bewegungsverwandtschaft ausgewählt worden und sollen die tänzerische Vielfalt abendländischen Formengutes zum Ausdruck bringen.

Einheimisches und auswärtiges Tanzgut ergänzt sich hier gleichermaßen.

*Fröhlicher Kreis, Canadian Breakdown, Viererschottisch, Petronella, Troika,*

Buch: € 15,00

CD: € 18,00

DVD: € 32,70



**BAG österreichischer Volkstanz, 1997: „Die Gold'ne Brücke“**

*Altersgemäße sortierte Tanzbeschreibungen mit Noten.*

Eine gut aufbereitete Sammlung überlieferter Tänze, mit Noten, Texten und Tanzbeschreibungen für Lehrer, Eltern und Kinder,



damit die Freude an der Bewegung und an der Musik nicht ganz in Vergessenheit gerät. Dazu eine Doppel-CD und eine DVD zum Hineinschnuppern!

*Scherenschleifen, In Mutter's Stübele, Kreuzpolka. Siebenschritt, Jägermarsch. Besentanz ...*

Buch: € 13,00

CD: € 18,00

DVD: € 32,70

**Brodtrager, Hildegard, 2007: „Sitzend nach Volkstanzmusik tanzen“**

*Mappe mit 20 Tanzbeschreibungen zur Musik von VT 1/2 aus der Steiermark*

Wir tanzen im Sitzen – zu Musik bekannter und beliebter Volkstänze.

Menschen, die bewegungseingeschränkt sind, können mit den vorliegenden Beschreibungen zu vertrauten Weisen in Bewegung bleiben: *Ennstaler Polka, Hiatamagl, Jägermarsch, Knödeldrahner, Ramsauer Kreuzpolka, ...*

€ 12,00



**Bezugsquelle:**

*Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz  
8010 Graz, Sporgasse 23, Tel. 0699/11350151  
bag@volkstanz.at*



**Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz (BAG)**

Sporgasse 23, 8010 Graz, Telefon: +43 (0) 699 1135 0151, Fax: +43 (0) 316 908635 55, [bag@volkstanz.st](mailto:bag@volkstanz.st), [www.volkstanz.at/bag](http://www.volkstanz.at/bag)  
Bankverbindung: PSK, KNr.: 1 302 367, BLZ: 60 000, IBAN: AT496000000001302367, BIC: OPSKATWW, Zvr- Zahl. 968693997

Ich bestelle die Zeitschrift „Der fröhliche Kreis“ für € 12,- pro Jahr (€ 11,- bei Bankeinzug), beginnend Heft/Jahr \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_ Nachname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Postleitzahl: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

e-Mail: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

bei Ermächtigung zum Bankeinzug des Abos:

Kontonummer \_\_\_\_\_ Bank \_\_\_\_\_ Bankleitzahl \_\_\_\_\_

Konto-Zeichnungsberechtigte/r (in Blockbuchstaben) \_\_\_\_\_

Zahlungszweck: Abonnement „Der Fröhliche Kreis“,

Zahlungsempfänger: BAG Österreichischer Volkstanz, Sporgasse 23, 8010 Graz

Ort/Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift des Konto-Zeichnungsberechtigten

Hinweis: Die vorliegende Einzugsermächtigung gilt für alle zukünftigen Forderungen, die für das eingegangene Abonnement anfallen. Die Rechnungslegung für das Jahres-Abonnement erfolgt zu Ende des 1. Quartals. Der Bankeinzug (Rabatt € 1,-) erfolgt entsprechend.



Mit Betroffenheit müssen wir den Tod von zwei langjährigen BAG-Mitgliedern bekannt geben:

**Agnete Weigl (28.10.1923 - 9.3.2010)**

**Rudolf Martin Heinrichsen (21.11.1936 - 9.4.2010)**

An Nachrufen wird gearbeitet.

## TERMINE

### BURGENLAND:

■ 30.10.2010 MARTINIHOFF,  
NEUDÖRFL  
Herbstseminar  
09:00 Uhr,  
Info: Käthe Preissegger, Tel. 02631/2101

■ 30.10.2010 MARTINIHOFF,  
NEUDÖRFL  
Landesvolkstanzfest  
20:00 Uhr,  
Info: Käthe Preissegger, Tel. 02631/2101

### KÄRNTEN:

■ 16.7.2010 GEMEINDEZENTRUM,  
VIKTRING BEI KLAGENFURT  
Internationales Kinder-Volkstanz-Fest  
19:30 Uhr

■ 17.7.2010 LANDHAUSHOF  
KLAGENFURT  
Internationales Kinder-Tanz- und Friedens  
Festival  
10:00 Uhr

■ 14.08. – 21.08.2010 KARL-  
HÖNCK-HEIM, ST. KANZIAN  
22. Turnersee-Woche  
Info: Erdi Hude, Tel. 04213/34003

■ 23.10.2010 RATHAUS HERMAGOR  
52. Oberkärntner Volkstanzfest  
20:00 Uhr,  
Info: Andreas Leitner, Tel. 0650/3188990

### NIEDERÖSTERREICH:

■ 4.7.2010 „AN DER GOLDENEN  
STIEGE“ MÖDLING  
Musik und Volkstanz  
16:00 Uhr,  
Info: Hertha Zwach Tel: 02236/42781

■ 23.07. – 30.07.2010  
MOSTVIERTLER BILDUNGSHOF,  
AMSTETTEN  
TAUSI Sing- und Tanzwoche  
Info: Christoph Sobotka, Tel. 02233/57731

■ 3.8., 10.8., 17.8., 24.8.,  
31.8.2010 SOMMER VOLKSTANZEN  
MÖDLING  
19:30-21:30 Uhr,  
Info: Hertha Zwach Tel.:02236/42781

■ 08.08.2010 BAD KREUZEN,  
SPECKALM BEI GREIN  
Tanz auf der Tenne  
15:00 Uhr,  
Info: Tel. 07472/25229

■ 26.09.2010 KULTURSAAL,  
VÖSENDORF  
Tanzseminar  
14:00 Uhr,  
Info: Hermine Schmutz, Tel. 07488/712543

■ 09.10.2010 JOHANN-PÖLZ-  
HALLE, AMSTETTEN  
Mostviertler Volkstanzfest  
20:00 Uhr,  
Info: Tel. 07472/25245

■ 16.10.2010 GH BONKA,  
OBERKIRCHBACH  
Volkstanzfest  
17:00 Uhr,  
Info: Karl Ettrich, Tel. 01/5879419

■ 23.10.2010  
VOLKSBIILDUNGSHAUS  
OBERLISSE, GERASDORF  
Volkstanzfest, 18:00 Uhr,  
Info: Anna-Maria Hübscher, Tel. 02246/4444

### ÖBERÖSTERREICH:

■ 31.07. – 08.08.2010 SCHLOSS  
WEINBERG, KEFERMARKT  
Chorwoche mit Volkstanz  
Info: Gunter Berger, Tel. 0699/11747919  
■ 25.08. – 28.08.2010 WEYEREGG  
AM ATTERSEE  
Sommerakademie Volkskultur  
Info: ÖVLW, Tel. 01/5126335

■ 24.09.2010  
LEONFELDERSTRASSE 328, LINZ/  
URFAHR  
Volkstanzen in der Lederfabrik  
19:00 Uhr,  
Info: Karl Kolar, Tel. 0664/1443816

■ 25.09.2010  
VERANSTALTUNGSZENTRUM  
DANZER, ASPACH  
Volkstanzfest, 20:00 Uhr,  
Info: Alois Egger, Tel. 07755/5882

### SALZBURG:

■ 11.07.2010 LEONGANG-  
HIRNREITH, SINNLEHENALM  
Almtanz des VTK Saalfelden  
15:00 Uhr,  
Info: Alois Grießner, Tel. 0664/8197508

■ 12.09.2010 GH SCHÖRHOF,  
SAALFELDEN  
Dirndlgwandlsonntagstanz  
14:00 Uhr,  
Info: Christian Egger, Tel. 06582/73224

### STEIERMARK:

■ 07.07.2010 GH MATTERS-DORFER,  
TEUFENBACH  
Steirisch Tanzen, 20:00 Uhr,  
Info: Herbert Hilscher, Tel. 0664/8145394

## TERMIN

■ **10.07.2010**  
**ALTKATHOLISCHER  
 GEMEINDESAAL,  
 KERNSTOCKGASSE, GRAZ**  
 Steirisch Tanzen, 20:00 Uhr,  
 Info: Edeltraud Pongratz, Tel.  
 03112/2165

■ **07.07. – 10.11.2010**  
**GH HÄUSERL IM WALD,  
 MITTERBERG, Jeden Mittwoch offenes  
 Volkstanzen, 20:00 Uhr,**  
 Info: Marion Buchsteiner, Tel. 03686/20073

**TIROL:**

■ **11.07. – 17.07.2010 ROTHOLZ**  
**Tiroler Volkstanzlehrgang**  
 Info: Margretha Niederseer,  
 Tel. 0650/5644618

■ **21.07. – 25.07.2010 BOZEN/  
 SÜDTIROL, 47. Europeade**  
 Info: ArGe Volkstanz, Tel. +39 0471 970555

■ **29.8. – 05.09.2010 GH LÖWEN,  
 RODENECK/SÜDTIROL**  
**Kaserer-Meranser Volkstanzwoche**  
 Info: Monika Tschurtschenthaler-Jülg,  
 Tel. 0650/5767473,

**VORARLBERG**

■ **24.07.2010 HAFEN BREGENZ**  
**Klingendes Schiff auf dem Bodensee**  
 20:00 Uhr,  
 Info: VVLW, Tel. 05572/29641

■ **17.09.2010 GH FREIHOF IN  
 SULZ**  
**Volkstanz im Gasthus**  
 20:00 Uhr,  
 Info: Birgit Zell-Lorenz, Tel. 05572/29897

■ **27.09.2010 ALTE KOCHSCHULE  
 OBERDORF, DORNBIRN**  
**Volkstanzen**  
 20:00 Uhr,  
 Info: Birgit Zell-Lorenz, Tel. 05572/29897

**WIEN:**

■ **1.7. – 2.9.2010 SCHLOSSPARK  
 EUROPAHAUS, LINZERSTR. 429**  
**Sommertanzen**  
 Jeden Montag und Donnerstag, 19:30 Uhr,  
 Info: Hannes Pintner, Tel. 01/4706198  
 ■ **11.09.2010 SCHLOSS  
 BELVEDERE (BEI REGEN IM  
 HAUS DER BEGEGNUNG, 1060,  
 KÖNIGSEGG. 10)**  
**Herbsttanzfest „Grenzenlos Tanzen in  
 Wien“**  
 15:30 Uhr,  
 Info: Arge Volkstanz Wien, Tel.  
 0680/3107646

**DEUTSCHLAND:**

■ **17.09.2010 GH KISTLERWIRT,  
 BAD FEILNBACH**  
**Erntetanz**  
 20:00 Uhr,  
 Info: Tel. 08031/66888

■ **09.10.2010 STUTTGART-  
 VAIHINGEN**  
**Oktoberfest**  
 19:30 Uhr,  
 Info: Anette Hanke, Tel. 07181/89923

■ **17.10.2010 ANNE-FRANK-  
 JUGENDHAUS, KARLSRUHE**  
**Offenes Tanzen**  
 15:00 Uhr,  
 Info: Tel. 0721/861086

■ **22.10.2010 GH KISTLERWIRT,  
 BAD FEILNBACH**  
**Volkstanz**  
 20:00 Uhr,  
 Info: Tel. 08031/66888

■ **23.10.2010 DORFKELTER,  
 LÖWENSTEIN-HÖSSLINSÜLZ**  
**Herbsttanzfest**  
 20:00 Uhr,  
 Info: Ursula Brenner, Tel. 07131/175874

Weitere Termine im Internet:

<http://www.volkstanzwannwo.at/>  
 (überregional)  
[http://www.volkstanz.at/bag/index.  
 htm](http://www.volkstanz.at/bag/index.htm) (Links zu zahlreichen anderen  
 Websites mit Veranstaltungskalen-  
 dern)

Impressum: „Der fröhliche Kreis“ / Vierteljahresschrift für Volkstanz / Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz / A-8010 Graz, Sporgasse 23 / Redaktion: Ing. Herbert Zotti / Für den Inhalt verantwortlich: Helmut Jeglitsch, Wien, Herbert Zotti, Wien / Grafische Gestaltung: Wilhelm Missauer / Druck: Grasl Druck und neue Medien GmbH, Bad Vöslau / Inhalte: Aktuelles und Wissenswertes zum Thema Volkstanz und seinem Umfeld, Beiträge aus Forschung und Praxis, Veranstaltungshinweise / Textnachdrucke in Zeitungen und Zeitschriften honorarfrei bei Quellenangabe. Belegexemplare erbeten. Artikelübernahme in Bücher und Broschüren bedarf der jeweiligen Vereinbarung mit dem Autor / Die persönlich gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors wieder und müssen sich nicht mit der Meinung von Herausgeber und Redaktion decken / Sämtliche Fotos wurden uns von BAG-Mitgliedern und anderen Volkstänzern zur Verfügung gestellt / Erscheinungsweise: 4 mal jährlich / Verlagspostamt: 8010 Graz / Bestellungen: Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz 8010 Graz, Sporgasse 23, Mobil: +43/699/11350151, Fax: +43/316/908635 55, e-mail: bag@volkstanz.st, URL: www.volkstanz.at/bag / Bezugsbedingungen: Verkaufspreis 12,- Euro pro Jahr (In- und Ausland, inkl. Versand) / Bankverbindung: PSK, BLZ: 60 000, KoNr: 1 302 367, IBAN-Code: AT496000000001302367, BIC-Code: OPSKATWW, ZVR-Zahl: 968693997

P.b.b. Verlagspostamt 8010 Graz, 05Z036061M  
 BAG österreichischer Volkstanz, Sporgass 23, 8010 Graz